



BRUSTFORMKORREKTUR

Operationstechnik

Durchführung in Narkose, kurzstationär (2–3 Tage) Aufenthalt. Bei der tubulären Brustdeformität (Rüsselbrust) wird über einen Brustwarzenrandschnitt (seltener Schnitt in der Brustumschlagfalte) der schlauchförmig angelegte Drüsenkörper gespalten. Bei zu hoch am Brustkorb angelegter Brustumschlagfalte wird diese tiefer gesetzt und dann das fehlende Brustvolumen mittels einer Silikonprothese korrigiert. Selten, bei sehr ausgeprägten Fällen muss ein mehrzeitiges operatives Vorgehen gewählt werden: zunächst muss das stark unterentwickelte Gewebe mit einer Dehnungsprothese (Expander) über mehrere Monate aufgedehnt werden und sekundär die Dehnungsprothese durch eine endgültige Silikonprothese ersetzt werden. Der meist im Durchmesser zu groß angelegte Warzenhof wird ebenfalls durch einen Schnitt um den Warzenhof korrigiert. Da es sich beim Poland Syndrom um eine komplexere Fehlbildung handelt, ist auch die Rekonstruktion etwas aufwändiger. Um auch die vordere Achselfalte und den Weichteilmantel im oberen Brustkorbbereich wiederherstellen zu können, wird meistens der große Rückenmuskel (Musculus latissimus dorsi) nach vorne verlagert.

Zusätzlich wird meist eine Silikonprothese oder auch eine Expanderprothese implantiert. Je nach Größe auf der gesunden Seite kann auch dort eine Brustverkleinerung oder -Straffung von Nöten sein.

Vor der Operation

Für einen Zeitraum von ca. 14 Tagen vor der Operation sollten Sie auf Medikamente verzichten, die Acetylsalicylsäure enthalten (z.B. Aspirin, ASS, etc.), da durch diese die Blutgerinnung beeinträchtigt wird. Des Weiteren sollten Sie auch Alkohol, Zigaretten und Schlafmittel weitgehend vermeiden. Nikotin kann die Durchblutung von Organen vermindern und die Wundheilung verzögern. Verzichten Sie deshalb zwei Wochen vor der Operation und in der Wundheilphase auf Nikotin.

Nach der Operation

- Nahtentfernung entfällt meist bei selbstauflösendem Nahtmaterial.
- Nach der Operation muss für mindestens 6 Wochen ein metallfreier Sport BH Nacht und Tag getragen werden.
- Sie können für mindestens 4 Wochen keine schweren Arbeiten mit den Armen durchführen.
- Thromboseprophylaxe für 14 Tage.

Nebenwirkungen

Eventuelle Schwellungen und Verfärbungen durch Blutergüsse im OP Bereich klingen nach etwa drei Wochen ab. Ein Taubheitsgefühl wird nicht selten im Bereich der Brustwarze verspürt, geht jedoch ebenfalls in der Regel zurück. Bei Verwendung von Prothesen können Kapselverhärtungen auftreten.